

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Astronomische Kalender-Praktik aus das Jahr 1812

[urn:nbn:de:bsz:31-257447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-257447)

Astronomische Kalender-Praktik
auf das Jahr 1812.

1. Von dem Frühling.

Der Frühling nimmt seinen Anfang am 20. März, Abends 5 Uhr 58 Minuten, wo die Sonne in das Zeichen des Widlers tritt, in der Tag- und Nachtgleiche.

2. Von dem Sommer.

Der Sommer beginnt den 21. Juny, Nachmittags 4 Uhr 1 Minute, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses.

3. Von dem Herbst.

Der Herbst tritt ein am 23. September, Morgens 5 Uhr 59 Minuten; wo die Sonne in das Zeichen der Waage tritt, wobei Tag und Nacht gleich sind.

4. Von dem Winter.

Der Winter fängt am 21. December, Nachts 10 Uhr 48 Minuten an, indem die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt.

Von den diesjährigen Finsternissen.

Im Jahr 1812 begeben sich nicht weniger denn 6 Finsternisse, nämlich 4 kleine an der Sonne, und 2 totale am Monde, wovon aber in unsern Gegenden Europas nur die eine Mondfinsterniß, und auch diese nicht nach ihrer ganzen Dauer sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine kleine Sonnenfinsterniß am 12. Februar des Abends, welche nur in den nördlichsten Theilen des stillen Meers und in den unbekanntnen Gegenden von Nord-Amerika gesehen werden könnte. Der Anfang geschieht Abends 7 Uhr 29 Minuten; das Mittel, bei welchem die Sonne 4 Zoll verfinstert erscheint, um 9 Uhr 21 Minuten; das Ende um 10 Uhr 4 Minuten.

Die zweyte ist eine, bey uns nur zum Theil sichtbare, totale Mondfinsterniß am 27. Februar des Morgens, welche aber in ganz Amerika, auf vielen Inseln des stillen Meers und im nordöstlichen Asien in ihrer ganzen Dauer sichtbar und 3 Stunden 53 Minuten über währen wird. Die Finsterniß fängt an Morgens 4 Uhr 25 Minuten. Der Mond verliert sein Licht ganz um 5 Uhr 30 Minuten. Das Mittel der Finsterniß ergiebt sich um 6 Uhr 22 Minuten. Der helle Mondrand kommt wieder zum Vorschein um 7 Uhr 14 Minuten, und das Ende der ganzen Finsterniß erfolgt um 8 Uhr 19 Minuten. Da der Mond an diesem Tag Morgens 6 Uhr 43 Minuten untergeht, so erkant man leicht, daß der Mond über

dem dortigen Gesichtskreise total verdunkelt untergehen, und für den Beobachter ein merkwürdiges Schauspiel darstellen wird.

Die dritte ist eine kleine Sonnenfinsterniß von kaum 5 Zoll Größe den 13. März des Morgens, welche nur im südlichen Eismeer und im indischen Ocean sichtbar seyn wird. Anfang nach unsern Uhren 5 Uhr 16 Minuten Morgens, Mittel 6 Uhr 42 Minuten. Ende 8 Uhr 8 Minuten.

Die vierte ist eine kleine Sonnenfinsterniß von nur 3 Zoll am 7. August des Morgens, welche nur im südlichen indischen Weltmeer und im südlichen Eismeer sichtbar ist. Anfang Morgens 4 Uhr 24 Minuten. Mittel 5 Uhr 41 Min. Ende 6 Uhr 58 Minuten.

Die fünfte ist eine totale Mondfinsterniß den 22. August Nachmittags, welche aber nicht bei uns, sondern auf Neuholland, Neuseeland, allen Inseln des stillen Meers, den ostindischen Inseln, so wie im östlichen und größten Theil von Asien in ihrer ganzen Dauer sichtbar seyn wird. Der Anfang der Finsterniß geschieht um 1 Uhr 43 Min. Nachmittags. Die totale Verdunklung des Monds beginnt um 2 Uhr 41 Min. Das Mittel der Finsterniß tritt ein um 3 Uhr 31 Min. Der Meridian wird wieder sichtbar um 4 Uhr 22 Min., und das Ende der Finsterniß erfolgt um 5 Uhr 20 Min. nachdem die totale Finsterniß 1 Stunde 41 Min., die ganze Finsterniß aber 3 Stunden 37 Min. gedauert haben wird.

Die sechste ist eine sehr kleine Sonnenfinsterniß von kaum anderthalb Zoll am 5. Sept. des Abends, welche nur im nördlichen Eismeer, bey Grönland und Island sichtbar seyn kann; Anfang 6 Uhr 34 Min. Mittel 7 Uhr 35 Min. Ende 8 Uhr 35 Min.

A n m e r k u n g e n.

1) Der natürliche Tag wird vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang gerechnet. Der künstliche oder bürgerliche Tag geht von Mitternacht zu Mitternacht.

2) Das Sonnen-Jahr, in welchem die Sonne die zwölf himmlischen Zeichen durchläuft, hat 365 Tage 5 Stunden 49 Minuten. Will man wissen, ob ein gemeines oder Schaltjahr sey, so darf man nur die Jahrzahl nach Christi Geburt mit 4 dividiren, und wenn es gerade ausgeht, so ist es ein Schaltjahr.

Der Kalender ist in Ansehung der Berechnung der Feste der protestantischen und katholischen Kirche sich jetzt durchaus gleich; die Namenstage aber sind in beyderley Kalendern verschieden.